

Michael Praetorius - der bekannte Unbekannte. Konferenz und Konzert im Gedenkjahr zum 400. Todestag

Kontakt:
Wolfgang Heger
Kloster Michaelstein
Musikakademie und Museum
Michaelstein 15
38889 Blankenburg (Harz)

T: +49 3944 90 30 42
F: +49 3944 90 30 30

wolfgang.heger@
kulturstiftung-st.de
www.kloster-michaelstein.de
www.kulturstiftung-st.de

Gestorben vor 400 Jahren, geboren vor 450 Jahren, beides am gleichen Tag, dem 15. Februar. Michael Praetorius gehört zu den einflussreichsten und bedeutendsten Musikern des 17. Jahrhunderts im Übergang von der Renaissance zum Barock. Weltbekannt ist sein Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“, doch außer Experten weiß heute kaum noch jemand etwas über den Urheber des Liedklassikers.

Wenig bekannt ist auch seine lebenslange regionale Verwurzelung in Mitteldeutschland. In Creuzburg bei Eisenach geboren, wirkte Praetorius als Komponist, Organist, Hofkapellmeister und Gelehrter an verschiedenen Bistümern und Höfen in Mitteldeutschland und hat wohl auch einige Zeit bei Familienangehörigen in Helmstedt und Halberstadt gelebt. Sein zentraler Lebens- und Wirkungsort war jedoch Wolfenbüttel. Deutschland hat er nie verlassen. Aber er war ein eifriger Netzwerker, der in Korrespondenz mit den musikalischen Größen seiner Zeit stand und so die modernen italienischen Strömungen in der Musik wenigstens in ihren Noten nach Wolfenbüttel holte. Neben seinen musikwissenschaftlichen Schriften hinterließ er eine große Zahl an Kirchenkompositionen, aber auch weltliche Tänze wie die Sammlung französischer Tanzmelodien unter dem Titel "Terpsichore".

In der Fachwelt der Kirchenmusik ist Praetorius stets präsent geblieben, auch im Bereich der Musikwissenschaft. In seiner Zeit treten Musiker und Komponisten erstmals als Theoretiker hervor und begründen so die moderne Musikwissenschaft. Praetorius sticht aus diesem Kreis durch seine bahnbrechende Arbeit über die Erfassung aller üblichen musikalischen Instrumente seiner Zeit heraus. Er begründete damit eine Systematik, die bis heute unschätzbar wichtig ist, so etwa für die Erforschung der historischen Aufführungspraxis, ein Schwerpunkt der Arbeit in Kloster Michaelsteins Musikakademie. Auch für Instrumentenmacher gilt sein Werk bis heute als eine Art Bibel für den Instrumentenbau in der Zeit des Frühbarock. Seine Bedeutung in der abendländischen Musikgeschichte ist daher von kaum zu überschätzender Bedeutung.



Um diesen bedeutenden Komponisten, Musiker und Theoretiker im Praetoriusgedenkjahr 2021 zu würdigen, veranstaltet Kloster Michaelstein – Musikakademie Sachsen-Anhalt für Bildung und Aufführungspraxis vom 8. bis 10. Oktober 2021 eine Konferenz und ein Konzert mit internationaler Ausrichtung.

**Die XLIV. Wissenschaftliche Arbeitstagung und das
37. Musikinstrumentenbau-Symposium widmet sich vom
8. bis zum 10. Oktober dem Thema:
Michael Praetorius: Innovationen – Traditionen – Theatrum Instrumentorum**

Michael Praetorius, lutherischer Klang-Performer und aufführungspraktischer Systematiker, veröffentlichte zu dem 2. Band seines „Syntagma Musicum“ Abbildungen „fast aller üblichen Musicalischen Instrumente“. Im internationalen Diskurs von Musikwissenschaftlern, Organologen und Musikern werden Werke und Leistungen von Michael Praetorius in den Blick genommen. Im Zeitgeist seiner Musikanschauung sowie der Wirkung und Verbreitung seiner Werke spiegeln sich zentrale Fragen der Aufführungspraxis sowie des Instrumenteneinsatzes und Instrumentenbaus wider.

Eine Konferenz in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz, dem Koninklijk Conservatorium Brussel und dem Conservatoire Supérieur National de Musique et de Danse de Lyon.

Die Konferenz mit internationalen Fachleuten zu Michael Praetorius (Innovationen – Traditionen – Theatrum Instrumentorum) im Kloster Michaelstein können Interessierte vom 8. bis zum 10. Oktober auch über einen Youtube – Livestream verfolgen oder per Videokonferenz teilnehmen. Informationen dazu unter: www.kloster-michaelstein.de/konferenzen

**Michaelsteiner Klosterkonzert: PRAETORIUS 400
am 9. Oktober 2021, um 20 Uhr, in der MUSIKSCHEUNE
mit Musikern der Kunstuniversität Graz, des Koninklijk Conservatorium Brussel
und des Conservatoire Supérieur National de Musique et de Danse de Lyon**

Michael Praetorius war eine der berühmtesten Musikerpersönlichkeiten seiner Zeit. Mit dem modernen italienischen Sound seiner Werke sorgte er dafür, dass plötzlich alle „zu solcher Concert Music begierig“ waren. Ein international und groß besetztes Konzert mit Gesang, Zinken und Posaunen, Pommer und Dulzian, Flöten und Geigen im Gedenkjahr zum 400. Todestag des Meisters.

Leitung:

Peter Van Heyghen – Blockflöte,
Odile Édouard und Susanne Scholz – Violine

Eintrittspreise: 26,00 EURO/ erm. 13,00 EURO
www.kloster-michaelstein.de/veranstaltungen

*O-Töne und Filmaufnahmen sind möglich bei der Orchesterprobe am Mittwoch, dem 6. Oktober sowie bei der Generalprobe am Donnerstag, dem 7. Oktober, jeweils um 20 Uhr. Geprobt wird in der Musikscheune des Klosters.
Wenn Sie einen Besuch planen, melden Sie sich dazu bitte vorab bei uns an.*

